Das Exportangebot der Schweizer Textilien

Autor(en): **Borgle, T.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): **- (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DAS EXPORTANGEBOT DER SCHWEIZER TEXTILIEN

Es zeugt von einem kraftvollen Optimismus, dass sich die schweizerischen Exportindustrien anschicken, an der 30. Mustermesse in Basel im Zeichen eines in frischem Winde hoffnungsvoll sich blähenden Segels die Ausfahrt auf den Weltmarkt anzutreten. Dabei verhehlt sich kein ernsthafter Beobachter der Zeitläufe, dass Start und Fahrt nicht ohne bedeutende, durch die äusserst prekären Nachkriegsverhältnisse bedingte Hindernisse vor sich gehen werden. Was immer aber von schweizerischer Seite aus getan werden kann, den festen Willen zu bekunden, einen höchstmöglichen Beitrag an die Wiederaufrichtung des Welthandels zu leisten, das wird getan werden.

Unter den schweizerischen, auf den Auslandmarkt ausgerichteten Industrien darf sich die Textilindustrie rühmen, als eine der ältesten und bodenständigsten seit jeher weit über die Landesgrenzen hinaus gewirkt zu haben. Das wird an der bevorstehenden Messeveranstaltung vom 4. bis 14. Mai 1946 besonders deutlich hervortreten. Für die in weit höherer Zahl als in den Vorjahren angemeldeten Textilfirmen steht als würdiger Rahmen die in ihrer Aufmachung vor allem auf den Verkauf eingestellte Halle II zur alleinigen Verfügung. Der bisherige Uhrenpavillon wird ausserdem eine kompakte Exportschau und Exportmesse der schweizerischen Seide- und Kunstseidebranche aufnehmen und zu diesem Zwecke mit diskret abgewogenem künstlerischem Verständnis besonders hergerichtet. (Das ausgezeichnete und komplette Angebot der Textilmaschinen befindet sich wiederum in Halle IX.)

Die vorliegende Nummer der «Schweizer Textilien», deren hoch zu schätzende Mitwirkung wiederum den Dank der Messeleitung und der Aussteller verdient, vermittelt ein anschauliches Bild von der kommenden grossen Schweizer Textil-Exportschau.

Schweizer Mustermesse Basel

Der Direktor :

Th. Brogle